

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL · BURGLESUM

RITTERHUDE · SCHWANENEDE · LEMWERDER · BERNE

Freitag
5. September 2008

Ausgabe Nr. 209
(W) Regionalausgabe



Gesche nun im nassen Grab

VEGESACK (MSS). Der 200. Herbstmarkt ist unwiderruflich beendet: Am Mittwochabend wurde die Gesche den Weserfluten übergeben. Die Trauergemeinde zog vom Aumunder Marktplatz durch die Fußgängerzone zum Vegesacker Anleger, wo Blumenthals Ortsamtsleiter Erik Petersen eine launige Trauerrede hielt.

Lokales

Seite 3

Verfahren eingestellt

BLUMENTHAL (WEL). Das Verfahren gegen einen 21-jährigen Angeklagten vor dem Jugendschöffengericht wegen Vergewaltigung wurde eingestellt. Aber aus dem Schneider war der junge Mann, der, wie sich in der Hauptverhandlung herausstellte, dringende Hilfe braucht, damit nicht: Eine laufende Bewährung wurde widerrufen.

Lokales

Seite 4

Ein Kapitän auf kleiner Fahrt

BREMEN-NORD (MSS). Das Ausflugsschiff „Sansibar“ schippert von Vegesack und Lesum nach Worpswede. Einer der wechselnden Bootsführer ist Heinz Mindt – dem Kapitän auf kleiner Fahrt, früheren Hauptkommissar bei der Wasserschutzpolizei und vormaligen Matrosen auf großer Fahrt, haben wir über die Schulter geschaut.

Lokales

Seite 8

Die Inliner kommen

LEMWERDER-BERNE (MES). Mehr als 3000 Inliner werden zur Weser-Inline-Tour erwartet, die auch durch die Städte und Gemeinden der Wesermarsch rollt. Am Sonntag steht dabei der Spaß deutlich im Vordergrund, es gibt keinen Wettkampf, alle können mitmachen. Um 15 Uhr startet das Läuferfeld von Brake aus zu den nächsten Etappen.

Lokales

Seite 10

Kein Selbstgänger

SCHWANENEDE (OSH). Das wenig erfolgreiche Jahr in der Handball-Oberliga Nordsee löschten die Damen der HSG Schwanewede/Neuenkirchen im Eiltempo aus ihren Erinnerungen. Jetzt droht dem Landesliga-Rückkehrer auch schon die nächste große Herausforderung. HSG-Trainerin Claudia Pfeiff: „Wiederaufstieg ist kein Selbstgänger.“

Sport

Seite 11

Torhüter im Blickpunkt

BREMEN-NORD (MEI). Wenn sich am Sonntag in der Fußball-Landesliga die SG Marßel und der TSV Lesum-Burgdamm gegenüberstehen, dann rücken im Duell der noch punktelosen Nordbremen Mannschaften auch die beiden Torhüter in den Blickpunkt: Marius Engelhardt (Marßel) und Marcel Schneefeld (Lesum).

Sport

Seite 12



Am Warflether Helmer in sicherer Entfernung des Kampfmittelräumdienstes hatten sich Anke Egenhoff (Mitte) und die zahlreichen Einsatzkräfte von Feuerwehr, Johanniter und Polizei zur Einsatzbesprechung aufgebaut.

MES-FOTOS: MESSERSCHMIDT

1630 Gansper wichen der Bombe

Mehr als 100 Einsatzkräfte für die Evakuierung vor Ort / Entschärfung am Abend

Von Iris Messerschmidt

GANSPE. Ein laues Lüftchen weht durch die Zeisigstraße, den wärmenden Sonnenstrahlen trägt der Mann im Shirt Rechnung. Er nutzte gestern die Mittagszeit, um die Gartengeräte auf Vordermann zu bringen. Ein ganz normaler Spätsommertag in Ganspe, wären da nicht ein paar Meter weiter am Schwalbenring die Baggergeräusche und das rot-weiße Absperrband mit dem Schild „Kampfmittelbeseitigung“. Ein Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg sollte entschärft werden.

„Vor gut einem Jahr haben wir per Luftbildauswertung hier eine Anomalie im Boden entdeckt“, erklärte Sprengmeister Thomas Gesk. Nach Rücksprache mit der Ordnungsbehörde, der Gemeinde Berne, gab es erste Probebohrungen, bei denen sich bestätigte, dass im Vorgarten des Einfamilienhauses ein Fremdkörper in rund sieben Metern Tiefe liegt. „Ist ja nichts Ungewöhnliches“, meinte lapidar der Nachbar, der schon öfter Evakuierungen und Bombenentschärfungen in Ganspe mitgemacht hat und dem Geschehen völlig unaufgeregt entgegen sah.

Der Aufwand, der gestern in Ganspe betrieben werden musste, war allerdings größer als sonst. 1630 Gansper, so die Zählung auf dem Einwohnermeldeamt, mussten vor der geplanten Entschärfung evakuiert werden. Die war für 20.30 Uhr geplant, um 18 Uhr sollten die Einsatzkräfte dafür Sorge tragen, dass auch alle Einwohner im Umkreis



Sprengmeister Thomas Gesk vom Kampfmittelräumdienst überprüft die Tiefe. Nach fünf Metern war Schluss, erst nach Evakuierung wurde das letzte Erdreich bis zum Blindgänger entfernt. MES

von 1000 Metern sich in Sicherheit gebracht hatten. „Das hört ja gar nicht auf, mit so vielen hatte ich nicht gerechnet“, gab erstaunt Anke Egenhoff von der Gemeinde Berne von sich, als die Schlange der Polizeifahrzeuge immer länger wurde.

Gegen 17.30 Uhr hatte sich Egenhoff mit weiteren Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Johannitern am Warflether Helmer aufgebaut, der vorübergehenden Einsatzzentrale. Nach kurzer Besprechung machten sich Feuerwehr und Polizei an die Evakuierung, während sich die Johanniter in der Berner Grundschule versammelten, um sich dort dem erwarteten Andrang der Gansper zu widmen.

Der ließ allerdings auf sich warten, gegen 19 Uhr schien es fast so, als hätten sich die mittlerweile in Sachen Bombenentschärfung erprobten Gansper eigene Ausweichquartiere gesucht. Nur wenige Busse mit Evakuierten hielten vor der Comenius-Grundschule und dem Kindergarten.

Derweil machte sich Thomas Gesk ans Werk. Dicke Rohre und Pumpen hatten zu-

vor den Grundwasserspiegel abgesenkt, das Erdreich war von einer Firma erst bis auf fünf Meter und von den Experten vom Kampfmittelbeseitigungsdienst gestern bis auf die letzte Erdschicht ausgebagert worden. „Ich warte auf das Okay der Ordnungsbehörde“, erklärte Gesk, der nach den Vorarbeiten per Stechsonde definitiv von einem Blindgänger sprach. „Vermutlich wieder eine 10-Zentner-Bombe amerikanischer Bauart“, war die erste Vermutung.

Ein großes Fahrzeug der Feuerwehr diente während der gesamten Aktion als Funkverbindungsstation zwischen Einsatzleitung und den Kräften, die mit der Evakuierung beschäftigt waren. Gegen 20 Uhr war es dann endlich soweit, die Freigabe war erfolgt. Während es am Warflether Helmer vor Spannung brodelte, bot sich ein paar hundert Meter weiter ein anderes Bild.

Ruhe war angesagt, die Fähre von Blumenthal nach Motzen stellte ihren Betrieb ein, die Straßen waren frei von Verkehr, nur ein leichtes Rauschen in den Bäumen verriet noch einen Hauch von Bewegung. Thomas Gesk war alleine mit einem Helfer vor Ort, arbeitete sich ganz vorsichtig an den Blindgänger, identifizierte ihn, legte die Zündsysteme frei und machte sich an die Entschärfung. Ruhe bis zum Schluss – ob es sich um den vermuteten Blindgänger handelte, war bis Redaktionsschluss nicht zu erfahren.



Im Kindergarten in Berne vertrieben sich Gansper Eltern und Kinder die Zeit mit Spielen. Von den Johannitern gab es auch Getränke und Würstchen. MES

Experimente beim Grohn-Fest

Verkaufsstände und Mitmachangebote auf der „Kleinen Wolke“

Von Friedrich Caron-Bleiker

GROHN. Zum dritten Mal heißt es morgen: Auf zum Grohnfest. Zwischen 11 und 18 Uhr wartet auf dem Parkplatz „Kleine Wolke“ gegenüber der Ecke Friedrich-Humbert- und Schönebecker Straße ein buntes Veranstaltungsangebot auf Besucherinnen und Besucher. Insgesamt 26 Stände sind dort versammelt. Auf der Bühne präsentiert sich der TV Grohn, der übrigens in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert, mit Vorführungen verschiedener Turn- und Tennisgruppen. Gewinnspiele, Mitmachangebote runden das Bild ab.

Und natürlich die Teilnehmer, die vom Campus der benachbarten Jacobs University herüberkommen. Bereits um 11 Uhr eröffnen die Trommler die Festlichkeiten, später haben junge und andere Besucher die Möglichkeit, unterhaltsame Vorführungen

und Experimente zu verfolgen. Die Physiker Arnulf Materny und Jürgen Fritz, der Chemiker Thomas Schwarzlose sind wie schon im vergangenen Jahr wieder mit von der Partie. „Passanten können bei uns ein paar physikalische Phänomene handgreiflich kennenlernen“, kündigt Materny an.

Da ist zum Beispiel die Drehstuhl-Vorführung – eine Pirouetten-Simulation, bei der Mitwirkende, mit Gewichten ausgestattet, auf selbigem Drehstuhl Platz nehmen dürfen. Darüber hinaus geht es um Drehimpulserhaltung, Wirbelstrombremsen und vieles mehr, alles leicht verständlich und zum Teil spektakulär, vorgeführt von den Mitarbeitern des Jacobs-UNI-Fachbereichs „School of Engineering and Science“. Musikalische Schwerpunkte werden morgen am Nachmittag ab 14 Uhr gesetzt, wenn eine Tanzgruppe, die Chorwerkstatt St. Michael und ein Elvis-Imitator ans Werk gehen.

Beirat Blumenthal tagt am 8. September

BLUMENTHAL (WEL). Der Blumenthaler Beirat tritt am Montag, 8. September, 19 Uhr, im Blumenthaler Ortsamt an der Landrat-Christians-Straße 107 zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. An diesem Abend wird es um das „Zentren- und Nahversorgungszentrenkonzept für die Stadtgemeinde Bremen“ gehen und eine ganze Reihe von Anträgen und Anfragen der Parteien. Dabei geht es um den bislang kaum genutzten Gleisanschluss auf dem ehemaligen Vulkangelände, die Förderung des Fahrradtourismus in Bremen-Nord, die Ausschilderung des Blumenthaler Radwegenetzes, um Grenzwerte und um den umstrittenen Standort des Autohauses an der Lüssumer Straße. Mitteilungen des Ortsamts und des Beiratssprechers, Wünsche und Anregungen aus dem Beirat sowie Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung sind weitere Tagesordnungspunkte.

Weihnachtsmarkt in Planung

Lesumer Einzelhändler debattierten über künftige Aktionen

Von Katharina Rosenbaum

LESUM. Um den „Sommer in Lesmona“ und den künftigen Weihnachtsmarkt ging es unter anderem während der jüngsten Versammlung der Interessengemeinschaft des Lesumer Einzelhandels (IGEL). Zur Zeit führt die Interessengemeinschaft Gespräche mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der „Arbeitsgemeinschaft Sommer in Lesmona“, um in Zukunft einen gemeinsamen Termin für die Veranstaltungen „Sommer in Lesmona“ zu finden. Die Interessengemeinschaft kritisierte in diesem Zusammenhang, dass es künftig in Lesum keinen verkaufsoffenen Sonntag geben soll. Die einzige Chance auf einen verkaufsoffenen Sonntag sieht die Gemeinschaft nun in einer Aufwertung der Veranstaltungen „Sommer in Lesmona“. Denn diese, so argumentiert die Interessengemeinschaft, zögen

Bürgerservice im Kramer-Haus

Von Krischan Förster

VEGESACK. Über Monate war darum gerungen worden, wer das ehemalige Kaufhaus Kramer am Sedanplatz umbauen wird. Nachdem seit Juni klar ist, dass die Bremer Investitions-Gesellschaft (BIG) dies in eigener Regie tun wird, geht es nun um die Nutzung des Gebäudes. Im neuen BürgerServiceCenter-Nord sollen die Bürgerämter Blumenthal und Vegesack, das Straßenverkehrsamt Bremen-Nord, das Standesamt, das Ortsamt Vegesack, das Bauamt Bremen-Nord, eine Zweigstelle der Geoinfor-

ANZEIGE

Ob steil, ob flach
in jedem Fall ein „Böltau - Dach“

Böltau

Telefon (0421)
653124
662732

mationen, das Gesundheitsamt Bremen-Nord sowie mit der BIG auch der Bauherr selbst untergebracht werden. Laut Innenresort wurden mit der BIG die künftige Flächennutzung und die Mieten bereits geklärt. Danach werden für die 1600 Quadratmeter rund 130.000 Euro pro Jahr (7,35 Euro pro Quadratmeter) fällig. Finanziert wird das weitestgehend aus den Einnahmen der frei werdenden Alt-Objekte.

Ehrung für die Jacobs University

Von Friedrich Caron-Bleiker

GROHN. Die Jacobs University darf sich eine Auszeichnung an die Fahnen heften – die Privatuniversität in Grohn ist einer der Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Am Nachmittag des Dienstag, 9. September, werden Vertreter der Deutschen Bank die Urkunde überreichen.

Am Abend dann präsentiert sich die Jacobs University aus Anlass der Ehrung mit einem Themenabend gemeinsam mit Deutsche Welle TV unter dem Motto: „Elite in einer globalen Welt“. Um 19.30 Uhr hält Martin Klinkhammer von der Deutschen Bank in Bremen die Laudatio zur Auszeichnung. Es folgen Beiträge von Uni-Präsident Joachim Treusch, Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Matthias Fonger, Eva Marie Haberfellner (Leiterin der Schule Schloss Salem), Christian Jacobs, Vorsitzender der Jacobs Foundation und Mark Speich, dem Vorsitzenden der Vodafone-Stiftung Deutschland. Das öffentliche Abendprogramm im Campus Center wird in deutscher Sprache abgehalten, der Eintritt ist frei, Anmeldung ist nicht notwendig.

Sicherheit in Vegesack – Infostand der CDU

VEGESACK (MAG). Die allgemeine Sicherheitslage in Vegesack mit den Vorfällen der letzten Wochen und Monate haben die CDU-Vegesack dazu veranlasst, am Sonntag, 6. September, wieder mit einem Infostand in der Fußgängerzone präsent zu sein. Repräsentanten der Partei stehen für Fragen zur Verfügung. Andererseits können auch die Bürger die CDU unterstützen: Zwischen 10 und 12.30 Uhr kann jeder mit seiner Unterschrift für die Errichtung einer Videoüberwachung am Vegesacker Bahnhofplatz plädieren und damit dem Antrag der CDU auf der kommenden Beiratssitzung zusätzlich Gewicht verleihen.